© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

57. 89 Parnassius

Parnassiana

XV.

Die neueste Mode der Prachtbinde im Vorderflügel der Gattung Parnassius Latr.

(Mit 1 Abbildung.)

Von *Felix Bryk* (Finnland).

Nichts erscheint bei den Parnassiiden so unbeständig, nichts verändert dabei gleichzeitig so auffallend das Aussehen der einzelnen Formen wie das launische Auftreten des Prachtpigmentes in der Subkostalbinde des Vflgls. Bei den meisten Vertretern der Gattungen *Parnassius* Latr., *Tadumia* Bryk und *Kailasius* Bryk fehlt es überhaupt (Typus: *Parnassius Eversmanni* Mén.), oder es tritt nur aberrativ auf (Typus: *Parnassius Apollo Linnaei* Bryk). Taucht es plötzlich auf der Oberseite als konstantes Artmerkmal auf, so besiedelt es entweder nur den Subkostalfleck (Typus: *Parnassius Phoebus delius* Esp.), oder noch die beiden übrigen Flecke (Typus: *Parnassius Apollonius* Eversm.) Bei gewissen Farbenspielarten röten sich noch vorne zwei Einzelelemente der Prachtbinde; es entsteht eine farbige Kette, die entweder aus drei roten Flecken (ab. *rhododaktylos* Bryk; typ: *Parn. tianschanicus* Obtr.) oder vier Prachtflecken (ab. *jambicus* Bryk; typ. *Parnassius actius* ab. *jambicus* Bryk) besteht. Als Neuerung wäre noch zu erwähnen die Teilung des ersten Subcostalfleckes in zwei rote Zwillingsflecke (ab. *divisionista* Bryk), und schließlich die Weißkernung des gleichen rotgeschmückten Fleckes (Typ. *Parnassius* subsp. *smintheus* Doubl. ab. *ocellata* Verity). Der *ocellata*-Zustand scheint ein konstantes Abartmerkmal von *Parnassius* subsp. *poëta* Obtr. zu sein. Unter einer Serie von 7 ♂ 1 ♀, die mir Herr Oberthür geschenkt hat, steckt ein ♂ mit einem derartigen Subkostalflecke; es muß ***ocellata*** heißen. [Stichel hat sogar diesen *ocellata*-Zustand als für *poëta* typisch abgebildet (vgl. Wytsman).] — So verhält sich nun das Rot nach der alten Mode, wonach dem zwischen dem Subkostalbändchen (bis M_3) und dem Hinterrandflecke gelegenen Bindenteile jedes Rot fehlen soll.

Nun muß einen erfinderischen Dekorationskünstler ein Blick auf den Vorderflügel des verwandten *Archon* (*Doritis*) *apollinus* Herbst, sofort auf den Gedanken bringen, auch den Rot meidenden Bindenteil mit der Prachtfarbe anzustreichen. Fig. 1 zeigt diesen Versuch. Der über dem Hinterrandflecke gelegene untere Teil des Bindenteils wird von orangeroter Prachtfarbe wie die beiden vorderen Prachtflecke und der Hinterrandfleck belebt. Nicht so auffallend, aber für den Koloristen von größter Wichtigkeit, ist, daß das pretentiöse Orange des länglichen Hinterrandfleckes sogar das Schlußelement der Binde — den „Wisch", wie man ihn beim Apollo zu nennen gewöhnt ist — rötet; eine nicht zu unterschätzende Neuerung! zumal dieses Schlußelement überhaupt den meisten Parnassiern fehlt, oder nur rudimentär erhalten ist. Bei manchen Parnassiern gehört es zum Artmerkmale (Typus: *Parnassius Eversmanni* Men.). — Diesen merkwürdigen Falter verdanke ich Herrn Charles Oberthür, er ist mir sofort unter einer prachtvollen Serie von *Szechenyi*, *imperator*, *orleans*, *poëta*, *thibetanus* aufgefallen. Ich benenne diesen seltenen Parnassius

Fig. 1. *Parnassius Orleans* Obtr. ♂, ab. *Walteri* Bryk. (Type; Koll. Bryk.)

meinem Bruder Herrn Walter Bryk zu Ehren: ab. ***Walteri.*** Type 1 ♂ ex coll. Oberthür: Patria: Tatsienlu (China).

Jetzt fehlt nur noch ein Uebergangsstück, das auch zwischen M_3 und Cu_1 das Rot zeigen wollte . . . und der Prachtselbstbinder wäre fertig.

---

57. 98 (6)

Beitrag zur Kenntnis aethiopischer Eumenidinen.

Von Dr. *A. v. Schulthess*, Zürich.

(Schluß.)

Caput ab antico visum latius quam altius; mandibulae valide et obtuse dentatae; labrum breve, dense punctatum; clypeus dense et grosse rugoso-punctatus, quam altior multo latior, paullulum supra medium latissimus, apice late, sat profunde emarginatus, dentibus acutis juxta emarginaturam munitus; hi dentes inter sese plus quam longitudine articuli 3. antennarum distant. Antennarum articulus 3. ac 4. plus 5. aeque longi. Articuli 7. et sequentes quam longiores latiores. Ocelli in trigonum valde deplanatum dispositi; posteriores inter sese multo minus distant quam ab oculo. Pronotum antice truncatum, marginatum, angulis lateralibus obtusis. Tegulae in basi tantum grosse rugosae. Dorsulum quam longius latius, parapsidis valde distinctis; scutellum planum, quam dorsulum grossius densissime punctatum; postscutellum sub planum scutelli depressum, valde transversum, marginem sat acutum formans; planum postscutelli posterius perpendiculare, laeve. Segmentum mediale vix excavatum, marginibus rotundatis circumdatum, angulis lateralibus dente valido acuto munitum. Pleurae uti dorsulum punctatae; latera segmenti medialis laevia. Pedes uti soliti. Alarum cellula cubitalis 2. antice late truncata. Abdomen depressum; segmentum 1. a supero visum rotundatum, quam medio longius margine postico plus quam duplo latius; segmentum 2. transversum. Ter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: Parnassiana XV. Die neueste Mode der Prachthinde im Vorderflügel der Gattung Parnassius Latr. 77